

Die Akademie

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Sie trägt dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen zu intensivieren und den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu fördern.

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg
Telefon 040/42 94 86 69-0
E-Mail veranstaltungen@awhamburg.de
www.awhamburg.de

Das Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt zeigt, wie Forschung heute schon dazu beiträgt, Städte nachhaltig lebenswert zu gestalten. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler lösen gemeinsam mit Kommunen, Wirtschaft, Bürgerinnen und Bürgern konkret und vor Ort die großen gesellschaftlichen Herausforderungen: Es geht um sichere Energie, um klimaangepasstes Bauen, es geht um Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Kultur, Bildung, Mobilität und vieles mehr. Weitere Informationen zum Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt finden Sie unter www.wissenschaftsjahr-zukunftsstadt.de. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

EINE VERANSTALTUNG IN KOOPERATION MIT DER

HCU

HafenCity Universität
Hamburg

Die Akademie der Wissenschaften
in Hamburg ist Mitglied in der

UNION
DER DEUTSCHEN AKADEMIEEN
DER WISSENSCHAFTEN



Wird Hamburg den städtebaulichen Herausforderungen der Zukunft gerecht?

Eine Veranstaltung im Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt

Podiumsdiskussion

17. September 2015, 19:00 Uhr

Holcim Auditorium, HafenCity Universität,
Überseeallee 16, 20457 Hamburg

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2015

Zukunftsstadt

Wird Hamburg den städtebaulichen Herausforderungen der Zukunft gerecht?

Kosmopolis, Metrozone und Nachhaltigkeit: Hamburg hat sich für das nächste Jahrzehnt – unabhängig von der Bewerbung um die Olympischen Spiele 2024 – ehrgeizige städtebauliche Schwerpunkte und Ziele gesetzt. Dazu zählen die „Neue Mitte Altona“, die Verlegung des Bahnhofs Altona und der neue „Fernbahnhof Diebsteich“, aber auch die stärkere städtebauliche und wirtschaftliche Einbeziehung des Hamburger Ostens wie der Quartiere südlich der Elbe.

Gleichzeitig hält der Senat an dem Ziel fest, jährlich mindestens 6.000 Wohnungen in Hamburg zu errichten. Zielkonflikte sind dabei vorprogrammiert wie die zwischen Ökonomie und Ästhetik, Entscheidungsdruck und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, Mobilität und Ruhe, Nachhaltigkeit und Finanzierbarkeit. Außerdem sollen Migrantinnen und Migranten in die internationale Stadtgesellschaft (Kosmopolis) integriert und Wohnen, Arbeiten und Erholung in den „inneren Stadträndern“ (Metrozone) nachhaltig organisiert werden.

Auf dem Podium diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Städteplanung und Klimaforschung die städtebaulichen Herausforderungen in Hamburg für das nächste Jahrzehnt.

Donnerstag, 17. September 2015, 19:00 Uhr
Holcim Auditorium, HafenCity Universität Hamburg,
Überseeallee 16, 20457 Hamburg

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird gebeten unter
www.awhamburg.de/veranstaltungen

Programm

Begrüßung

Prof. Dr. Cord Jakobeit
Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Grußwort

Dr. Dorothee Stapelfeldt
Senatorin der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg

Podiumsdiskussion

Dipl.-Ing. Nikolaus Goetze
gmp – Architekten von Gerkan, Marg und Partner, Hamburg

Prof. em. Dr. Dieter Läßle
International Urban Studies, HafenCity Universität Hamburg

Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge
Institut für Geographie, Abteilung Humangeographie, Universität Hamburg

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz
Hauptgeschäftsführer, Handelskammer Hamburg

Moderation: Oliver Schirg

Leitender Redakteur, Reporter Wachsende Stadt, Hamburger Abendblatt

Wir weisen darauf hin, dass die Podiumsdiskussion aufgezeichnet und anschließend zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung stehen wird. Eine Übertragung im Hörfunk zu einem späteren Zeitpunkt ist vorgesehen. Die Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert.